



---

Jahresabschluss 31.12.2024

FN 471824i

---

FIRMA

Tante Fanny Frischteig GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.02.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

24.09.2025

UNTERZEICHNET VON

Werner Schiessl, geb 19.04.1965

am 06.06.2025

Mag. (FH) Johann Pendl, geb 15.06.1982

am 06.06.2025

PRÜFWERT: d33965380d9c0bb8520ea46893b5165d

**Hinweis zum Bestätigungsvermerk**

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

## Bilanz

	in EUR	Vorjahr in EUR
<b>AKTIVA</b>	<b>20.962.026,75</b>	<b>18.037.798,03</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>187.460,34</b>	<b>216.397,29</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>10.311,96</b>	<b>14.546,50</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>177.148,38</b>	<b>201.850,79</b>
Bauten	65.241,33	81.551,61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.907,05	120.299,18
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>20.734.520,40</b>	<b>17.784.359,77</b>
<b>Vorräte</b>	<b>1.295.549,32</b>	<b>949.637,14</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>18.710.391,32</b>	<b>12.468.321,23</b>
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	5.838.272,24	0,00
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	12.872.119,08	12.468.321,23
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>728.579,76</b>	<b>4.366.401,40</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.987,74</b>	<b>20.746,92</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>19.058,27</b>	<b>16.294,05</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>20.962.026,75</b>	<b>18.037.798,03</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.880.888,05</b>	<b>4.042.104,04</b>
<b>eingefordertes Stammkapital</b>	<b>35.000,00</b>	<b>35.000,00</b>
Stammkapital	35.000,00	35.000,00
davon eingezahlt	35.000,00	35.000,00
<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>2.534.453,70</b>	<b>2.478.805,74</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.311.434,35</b>	<b>1.528.298,30</b>
davon Gewinnvortrag / Verlustvortrag	28.298,30	-965.215,89
<b>Rückstellungen</b>	<b>510.887,31</b>	<b>732.274,68</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.570.251,39</b>	<b>13.263.419,31</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>12.278.707,02</b>	<b>9.317.559,73</b>
<b>laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest</b>	<b>4.291.544,37</b>	<b>3.945.859,58</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

in EUR

Vorjahr in EUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

<b>Rohergebnis</b>	<b>22.366.587,89</b>	<b>20.611.656,95</b>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>104.269,14</b>	<b>586.577,99</b>
übrige	104.269,14	586.577,99
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1.879.539,25</b>	<b>-1.446.851,62</b>
Gehälter	-1.475.808,25	-1.134.585,49
soziale Aufwendungen	-403.731,00	-312.266,13
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-17.326,63	-13.577,63
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-385.889,16	-298.146,68
<b>Abschreibungen</b>	<b>-81.745,34</b>	<b>-77.516,04</b>
auf Sachanlagen	-81.745,34	-77.516,04
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-19.176.306,37</b>	<b>-16.558.149,82</b>
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	190,40	-174,53
<b>Zwischensumme - Betriebserfolg</b>	<b>1.333.266,07</b>	<b>3.115.717,46</b>
<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>89.611,70</b>	<b>19.779,48</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	48.587,03	0,00
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-5,94</b>	<b>0,00</b>
<b>Zwischensumme - Finanzerfolg</b>	<b>89.605,76</b>	<b>19.779,48</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.422.871,83</b>	<b>3.135.496,94</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-139.735,78</b>	<b>-641.982,75</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.283.136,05</b>	<b>2.493.514,19</b>
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>1.283.136,05</b>	<b>2.493.514,19</b>
<b>GEWINN-/VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR</b>	<b>28.298,30</b>	<b>-965.215,89</b>
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>1.311.434,35</b>	<b>1.528.298,30</b>

**Anhang  
für das Geschäftsjahr 2024 der  
Tante Fanny Frischteig GmbH  
Schwertberg**

**I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften**

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2024 ist nach den Vorschriften der § 189 ff UGB aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft ist als "mittelgroße Kapitalgesellschaft" im Sinne des § 221 UGB einzustufen.

Oberstes Mutterunternehmen ist die Wewalka GmbH Nfg. KG mit Sitz in Sollenau.

Bei Zahlenangaben werden in der Folge die Vorjahreswerte in Klammern dargestellt.

Bei Ausweisänderungen im laufenden Geschäftsjahr wurde das Vorjahr ebenfalls mitangepasst.

**Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen (§223 (2) UGB):**

Die Zahlen des laufenden Jahres sind mit jenen des Vorjahres nur bedingt vergleichbar. Aufgrund der Änderung des Bilanzstichtages vom 31. Jänner auf den 31. Dezember im Vorjahr handelt es sich bei dem Geschäftsjahr 2023 um ein Rumpfgeschäftsjahr, das den Zeitraum vom 01. Februar 2023 bis 31. Dezember 2023 umfasst.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte      4 - 15 Jahre

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern wurden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Bauten      15 Jahre  
Betriebs- und Geschäftsausstattung      3 - 12 Jahre

**Geringwertige Vermögensgegenstände** werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

**Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

**Forderungen** wurden mit dem Nennwert, die **sonstigen Vermögensgegenstände** mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

**Latente Steueransprüche** werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerentlastung voraussichtlich Geltung haben werden. Der angewendete Steuersatz beträgt 23 % (Vorjahr: 23 %).

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** werden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste berücksichtigt.

Sämtliche **Rückstellungen**, bis auf die Jubiläumsgeldrückstellung, haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,88 % (Vorjahr: 1,74 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 4,84 % (Vorjahr: 3,74 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt. Ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter Fluktuationsabschlag von 10 % wurde berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### III. Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel angeführt (Beilage zum Anhang).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht für das folgende Geschäftsjahr eine Verpflichtung von EUR 82.987,92 (Vorjahr: EUR 78.196,70). Der Gesamtbetrag der Verpflichtung für die nächsten fünf Jahre beträgt EUR 381.032,08 (Vorjahr: EUR 343.319,74).

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es gibt keine wechselfähig verbrieften Forderungen und keine Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen.

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind EUR 5.788.172,24 Forderungen aus einer Cash-Poolingvereinbarung enthalten.

#### Aktive latente Steuern

Zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	Aktiv 31.12.2024 EUR	Passiv 31.12.2024 EUR	Aktiv 31.12.2023 EUR	Passiv 31.12.2023 EUR	Bewegungen 2024 EUR
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	56.716,64	0,00	50.551,06	0,00	6.165,58
Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	26.145,42	0,00	20.292,62	0,00	5.852,80
Summe aktive/passive Unterschiedsbeträge	82.862,06	0,00	70.843,68	0,00	12.018,38
aktive (+) / passive (-) latente Steuerabgrenzung 23% (Vorjahr: 23 %)	19.058,27	0,00	16.294,05	0,00	
aktive Saldogröße	19.058,27		16.294,05		
<u>latenter Steuerertrag (Vorjahr: Steueraufwand)</u>	<u>2.764,22</u>				

Bei der Berechnung der aktiven Steuerlatenz wurde der reduzierte Körperschaftsteuersatz von 23 % (im Vorjahr 23 %) angesetzt.

## Kapitalrücklagen

Aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 31.07.2024 wurde das gesamte Vermögen der Kornelia Urkorn GmbH, die ebenfalls ein verbundenes Unternehmen (Schwestergesellschaft) war, im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit der Tante Fanny Frischteig GmbH als übernehmende Gesellschaft gemäß Art I UmgrStG verschmolzen (sidestream Verschmelzung). Der Verschmelzung wurde die aufgestellte Bilanz der übertragenden Gesellschaft per 31.12.2023 zugrunde gelegt.

Der aus dieser Verschmelzung resultierende Unterschiedsbetrag in der Höhe von EUR 55.647,96 wurde in die nicht gebundenen Kapitalrücklagen eingestellt.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
RST nicht konsumierte Urlaube	154.908,99	120.358,88
RST Jubiläumsgelder	125.552,55	109.542,72
RST Zeitguthaben	1.319,23	788,80
RST ausstehende Kundenboni	3.315,04	10.208,87
RST ausstehende Eingangsrechnungen	54.428,50	52.460,41
RST Beratungs- und Prüfungsaufwendungen	17.900,00	8.500,00
RST Prämien	12.463,00	0,00
RST Sonderzahlungen	0,00	0,00
	<u>369.887,31</u>	<u>301.859,68</u>

## Verbindlichkeiten

Im Posten "sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 49.945,51 (Vorjahr: EUR 34.918,43) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden nicht verwendet.

**Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen**

	2024	2023
	EUR	EUR
andere Arbeitnehmer	<u>17.326,63</u>	<u>13.577,63</u>

**Aufwendungen für den Abschlussprüfer**

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	EUR	EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	<u>8.500,00</u>	<u>8.000,00</u>

#### IV. Ergänzende Angaben

Die Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr durch:

Werner Schiessl, Sollenau  
Mag. (FH) Johann Pendl, Sollenau

Von der Erleichterungsbestimmung, dass eine Angabe der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, wenn diese weniger als drei Personen betrifft, unterbleiben kann, wurde im laufenden Geschäftsjahr Gebrauch gemacht.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden keine Kredite/Vorschüsse gewährt.

#### Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt) nach Vollzeitäquivalent (gerundet)

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Angestellte	<u>22</u>	<u>16</u>
	<u>22</u>	<u>16</u>

Die Anzahl der Arbeitnehmer beinhaltet 2024 erstmals auch die in Deutschland steuerlich ansässigen Arbeitnehmer. Die Anzahl der 2024 ausschließlich in Österreich steuerlich ansässigen Arbeitnehmer beträgt 18 Arbeitnehmer (Vorjahr: 16).

#### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den gesamten Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Neben dem seit 2022 bis heute andauernden Ukraine-Krieg, der weiterhin schwelenden Nahostkrise führen auch die in den ersten Monaten der neuen US-Präsidentschaftsperiode gesetzten Maßnahmen (Zollpolitik, angekündigtes Ende der US-Unterstützung der Ukraine etc.) zu einer fortgesetzten Verstärkung der bereits seit mehreren Jahren bestehenden hohen Volatilitäten auf Absatzmärkten und anhaltend hohen Preisen gegenüber Vorkrisenniveau auf den Beschaffungsmärkten, insbesondere in den Bereichen Rohstoffe und Energie.

Trotz der momentan reduzierten Volatilität sind die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen, die Versorgungssicherheit sowie die Dauer dieser ‚temporären‘ Ausnahmesituation mit Blick auf das Geschäftsjahr 2025 weiterhin nur schwer abschätzbar.

Mittel- bis langfristig wird sich aber der Trend hoher Rohstoffpreise weiter fortsetzen, vor allem bedingt durch die weiterhin hohe Nachfrage nach Lebensmitteln aufgrund der weiterhin wachsenden Weltbevölkerung bei gleichbleibenden Anbauflächen. Es ist darüber hinaus davon auszugehen, dass die Flächen aufgrund der zunehmenden Sensibilisierung bei Klimathemen eher ab- statt zunehmen werden.

Die Ertragslage im ersten Quartal 2025 war gekennzeichnet durch eine relativ stabile Preisentwicklung auf fast allen Rohstoffmärkten (jedoch noch immer über Vorkrisenniveau). Die Geschäftsentwicklung war sowohl absatz- als auch einkaufsseitig insgesamt zufriedenstellend.

Im Zeitraum von 01. Jänner 2025 bis zum Datum der Erstellung des Jahresabschlusses gibt es somit keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu berichten.

Schwertberg, am 06. Juni 2025

Die Geschäftsführung  
der Tante Fanny Frischteig GmbH



Werner Schiessl



Mag. (FH) Johann Pendl

